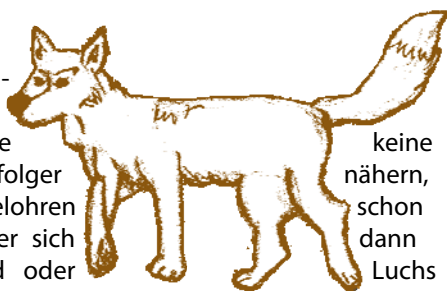


# KINDERSEITE

## Angsthase? Osterhase!

Hasen kämpfen nur mit Hasen, vor allem Männchen mit Männchen um Weibchen. Gegen Mensch, Fuchs, Hund und Luchs haben sie keine Chance. Wenn sich gefährliche Verfolger nähern, hört der Hase das mit seinen Löffelohren schon von weitem. Bewegungslos tarnt er sich im hohen Gras. Fuchs, Hund oder Luchs verfolgen die Fährte – doch sie verliert sich plötzlich, ist wie weggeblasen. Wie das geht? Hasen können meterweit springen und während des Laufs dazu die Richtung wechseln. So verwischen sie ihre Fährte. Und sie verstecken sich nicht auf ihrer eigenen Spur, sondern weit daneben. Kein Angsthase wäre dazu fähig: Dazu genau wie beim Hakenschlagen: Zickzack, sondern er verwirrt den Feind völlig. Der weiß nun nicht mehr, wohin seine Schnauze schnappen soll. Kluger Hase!

Im Christentum ist der Hase ein Bild für den Menschen geworden, der sich unter den Schutz und Jesu Christi begibt. Und seit vielen Jahrhunderten glaubt man bei uns, dass der Hase die Ostereier bringt, ein Zeichen für neues Leben! Und darum geht's ja auch an den Ostern. In manchen Gegenden glauben die Leute aber, es ist der Kuckuck, der Storch, ein Hahn oder der Osterfuchs oder – wie in Australien: der Kaninchennasenbeutel („Bilby“)! Oder doch „Stups, der kleine Osterhase“?



keine  
näher,  
schon  
dann  
Luchs  
plötz-



ihrer  
wäre



Men-  
Gottes  
hunderten glaubt  
bringt, ein  
ja auch an

